

Dieses Jubiläum war der Knaller

Jogl-Dane-Buam feierten 25-jähriges Bestehen



Mit einem seiner Größe entsprechenden Hammer durfte Bürgermeister Alois Oswald das erste Fass anzapfen – er nahm Vorsitzendem Philip Trautmann den kleinen Spaß nicht übel.

Schöllnach. Ein richtiger Knaller war das Fest zum 25-jährigen Bestehen der Jogl-Dane-Buam: Um 9 Uhr früh eröffneten die Böllerschützen unter Leitung von Klaus Hierbeck die Geburtstagsfeier mit lauten Salutschüssen, um 22 Uhr endete die Feier mit einem farbenprächtigen Feuerwerk. Dazwischen ließen es sich die Jogl-Dane-Buam gut gehen bei einer internen Feier – wie es sich für den Stammtisch gehört natürlich im Hof von Tonis Grillstube.

Vor 25 Jahren hat sich der Stammtisch „Jogl-Dane-Buam“ gegründet. „Eine lange Zeit – der Verein ist aus Schöllnach gar

nicht mehr wegzudenken“, erklärte Bürgermeister Alois Oswald beim kurzen offiziellen Teil der Geburtstagsfeier. Oswald betonte, dass eine Gemeinde ohne Vereine arm dran wäre und dass die Jogl-Dane-Buam einen großen Beitrag dazu leisteten, das Gemeinschaftsgefühl in der Marktgemeinde zu pflegen.

Am 27. Januar 1989 wurde der Stammtisch „Jogl-Dane-Buam“ gegründet. Inzwischen ist er mit über 70 Mitgliedern einer der größten Stammtische im Landkreis – und ein „Verein mit Herz“: Die Mitglieder spenden seit Jahren regelmäßig für wohltätige Zwecke.



Ein furioses Feuerwerk beendete die Feier zum Jubiläum.



Die Vorstandschaft der Jogl-Dane-Buam: (v.l.) Alois Liebl, Philip Trautmann, Corinna Bloch, Christian Kaiser und Mario Baier.

Im Vordergrund steht bei den Jogl-Dane-Buam allerdings die Geselligkeit. Natürlich auch bei der Geburtstagsfeier. So war nach den Salutschüssen der Böllerschützen erstmal Frühstücken mit Würsteln und Weißbier angesagt, dazu spielten Musiker aus Mauth, auf. Die Vereinsfrauen hatten für Kuchen und Torten gesorgt, die es am Nachmittag zum Kaffee gab. Später zog die Gesellschaft zum Friedhof, wo sie der drei verstorbenen Mitglieder Michael Schröder, Josef Haushofer und Alfred Wirrer gedachten.

Wieder zurück im Stadel von

Tonis Grillstube wurden langjährige Mitglieder geehrt. Für die Kinder der Stammtischmitglieder wurde Büchsenwerfen angeboten, es gab einen großen Sandhaufen und eine Bums-kopfwurfmaschine. Nach dem gemeinsamen Abendessen wurde im Hof ein Lagerfeuer entzündet – und auch ein heftiger Regenschauer setzte der Geselligkeit kein Ende. Pünktlich zum geplanten Feuerwerk verzog sich dann auch das schlechte Wetter und die Jogl-Dane-Buam ließen ein farbgewaltiges Feuerwerk in den Himmel steigen. Bei selbstgemachter „Pfeffer“-Gulaschsuppe klang der Jubiläumstag langsam aus. – sas